

**Protokoll
über die Sitzung des Ortsbeirates Neu Zippendorf
am 14.11.2018**

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:57 Uhr
Ort: Astrid-Lindgren-Schule, Tallinnerstr. 4 – 6, 19063 Schwerin

Anwesenheit:

Ordentliche Mitglieder des OBR Neu Zippendorf:

Reinhard Bonin	DIE LINKE.
Monika Bohms	SPD
Günter Kirstein	CDU
Arndt Müller	Bündnis 90/ Die Grünen
Marco Rauch	DIE LINKE.
Georg-Christian Riedel	CDU
Angelika Stoof	UB

Weitere Teilnehmer:

Frau Horn	Polizei
Frau Tondl	Stadtteilmanagement

Entschuldigt:

Dr. Marina Hornig	Bündnis 90/ Die Grünen
Herr Huß	Verwaltung

Gäste: 6

Leitung: Reinhard Bonin

Schriftführung: Marco Rauch

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung
5. Dringlichkeitspunkt – Schlägerei vom 10.11.2018
6. Vorlage 01598/2018 Schülerbeförderungssatzung
7. Vorlage 01577/2018 Schuleinzugsbereich
8. Bericht Stadtteilmanagement
9. Sonstiges

zu1. Herr Bonin begrüßt die Mitglieder des OBR und Gäste.

zu2. Der OBR NZ ist beschlussfähig 7 Mitglieder anwesend

zu3. Tagesordnung

- Dringlichkeitspunkt, Schlägerei in Neu Zippendorf in der Nacht vom 10.11 auf den 11.11.
 - Übernahme als Tagesordnungspunkt 5
- Tagesordnungspunkt 5 „Schulsituation Astrid-Lindgren-Schule“ wird verschoben.
- Tagesordnungspunkt 6 „Sozialbericht“ entfällt Krankheitsbedingt.
 - Sozialbericht wird in der nächsten gemeinsamen Sitzung des Lenkungskreises vorgestellt
- Tagesordnungspunkt 10 „Bericht der Verwaltung“ entfällt Krankheitsbedingt.
- Abstimmung geänderte Tagesordnung: Einstimmig

zu4.

Keine Anmerkungen, 5 Zu Stimmungen, 2 Enthaltungen

zu5. Schlägerei vom 10.11.2018:

- Polizei ermittelt derzeit noch
- **Herr Riedel:** Berliner Platz und Klepperstr., Schlossparkcenter, Marienplatz sind Drogenschwerplätze. Möglicherweise Bandenkrieg? Fall muss aufgeklärt werden. Bürger wollen in Ruhe und Frieden leben.
- Thema Bombenbauer muss im Hinterkopf behalten werden. Verdacht auf Terroranschlag, Komplizen werden vermutet. Als OBR sollten bzw. müssen wir informiert werden. Wir müssen informiert werden, wer beteiligt ist.
- **Frau Horn:** Kann wenig sagen, laufende Ermittlungen.
 - Schlägerei hatte nichts mit Drogen zu tun, Polizei hatte vorher einen Einsatz, Beziehungssache, die eskaliert ist. Schnelles Eingreifen der Polizei verhinderte schlimmeres. Mehrere Anzeigen wurden geschrieben, Zeugen gesucht. Zum weiteren Sachverhalt kann noch nichts gesagt werden.
- **Herr Bonin:** Der OBR kann Gewalt nicht unterstützen. Wir missbilligen solch ein Vorgehen. Hier sollten Menschen getroffen werden.
- **Frau Horn:** Neuer Revierleiter möchte sich gerne vorstellen und Auskünfte zu diesem Stadtteil geben. Bitte ein wenig Geduld. Möglicher Termin evtl. 12.12
 - Frau Horn fragt nach.
- **Herr Riedel:** Protokoll soll Zeugenaufruf beinhalten
- **Bürger:**
 - Wer war daran beteiligt? Deutsche oder Nichtdeutsche?
 - Frau Horn: Nichtdeutsche waren hauptsächlich beteiligt.
 - Knall in der Pecser Str. letzten Freitag, habe bereits Angstzustände. Anzeige bei Polizei gegen Unbekannt wurde erstattet.
 - **Frau Horn:** Aussage BürgerInnen: Knaller/Böller müssten vom Balkon geworfen werden. Nach dem Knall ist niemand auf der Straße zu sehen.
 - Dadurch sind Ermittlungen schwer, Täter werden nicht erkannt durch die nächtlichen Sichtverhältnisse.
 - **Frau Horn:** Bitte bei Sichtungen die Polizei informieren
- **Bürger:** Zur Pankower Str. Polizei müsste vor Ort stärker präsent sein. Brennpunkt Pankower Str. müsste stärker kontrolliert werden.
 - **Frau Horn:** Der aktuelle Vorfall war eine Beziehungssache, es fehlt an Personal, um dauerhaft eine Streife vor Ort zu stellen. Polizei fährt Streife und ist vor Ort. Einige Wohnungen in der Pankower Str. wurden gekündigt. In NZ wird viel Streife gefahren. Bei der Schlägerei war die Polizei sehr schnell vor Ort und konnte schlimmeres verhindern.
 - **Rückfrage Bürger:** Internationales Fußballturnier von Makkabi, beim letzten Spiel kam es zu extremen Ausschreitungen, daher war es das letzte Turnier.
- **Herr Kirstein:** Rückfrage zur Knallerei, Betrunkene knallen ebenfalls, 2 Mädchen liefen auf der Straße und wurden von einem herabfallenden Knaller (über dem 9. Stock) beworfen, ein Mädchen wurde am Bein getroffen. Weiterhin werden Gegenstände wie Äpfel geworfen. Warum werden keine Stichproben gemacht? Personenkontrollen sollten gemacht werden.
 - **Frau Horn:** Verdachtsunabhängige Personenkontrollen sind rechtswidrig sind daher nicht statthaft.
 - **Herr Bonin:** Rückfrage, Personalausweiskontrolle ist doch machbar? Schreckt das nicht ab?
 - **Frau Horn:** Machen wir, wir sprechen ebenfalls mit den Menschen.
 - **Rückfrage Bürger:** Messer dürfen doch mitgenommen werden?
 - **Frau Horn:** Je nach Länge, nach dem Waffengesetz muss jeder Gegenstand (wenn dieser eingesetzt wurde) genau geprüft werden.

- **Herr Riedel:** Waffenkontrollen, selbst bei Sichtung, sind nur schwer möglich, da Personal fehlt. Die angeblichen 10 Böller waren 20 aus dem Mueßer Holz. Der neue Revierchef kann uns sicher etwas dazu sagen, zu der Massenschlägerei und den Drogen. Drogen sind ein Problem in NZ. Das muss im Ansatz erstickt werden.
- **Herr Kirstein:** Was auffällt, wenn Schule ist, laufen viele dunkelhäutige Menschen im Bereich der Schule herum, die aufeinander Treffen und ruck zuck verschwunden sind. An verschiedenen Tagen.
- **Bürger:** Bei den Drogen wird die Polizei sicher die Augen darauf haben, oder?
 - **Frau Horn:** Ja, wir haben unsere Augen darauf.
- **Bürger:** Wie sieht der Ausländeranteil von NZ aus? Werden das noch mehr?
 - Wir können dazu keine Auskunft geben. BAMF entscheidet

zu6. Vorlage 01598/2018 Schülerbeförderungssatzung:

- **Herr Riedel:** Die Stadt könnte forscher rangehen, aber betrachtet auf NZ ist alles in Ordnung und wir können zustimmen. Empfehlung FÜR unseren Stadtteil zuzustimmen. Für die ganze Stadt besteht Diskussionsbedarf. Die Strecke vom MH ist nach NZ zu weit.
- **Herr Müller:** Ergänzung zu den Stellungnahmen, bei den unterschiedlichen Stellungnahmen der Schulen fällt auf, diese sind mit den genannten Entfernungen nicht zufrieden.
- **Bürgerin:** (Vom Schulelternrat und Stadtelternrat): Warum gibt es keine Anfrage, wie viele Schüler fahren täglich mit der Bahn zur Schule. So könnte man prüfen, einen kostenfreien ÖPNV für SchülerInnen anzubieten. Schuleinzugsbereiche wurden von der Stadt gemacht.
- **OBR Anfrage an die Stadtvertreter: Wie viele Kinder fahren täglich mit dem NVS von und zur Schule?**
- OBR nimmt die Vorlage zur Kenntnis, hat jedoch noch Diskussionsbedarf.

zu7. Vorlage 01577/2018 Schuleinzugsbereich

- **Herr Bonin:** Durch einen Schulneubau wurden einige Straßen neu in die Satzung aufgenommen. Für NZ sind ebenfalls einige neue Straßen hinzugefügt worden.
- **Rückfrage Herr Kirstein:** Die Hamburger Allee wurde neu aufgenommen?
 - **Herr Bonin:** Nur einige Hausnummern, es gab vorher eine Teilung.
- OBR nimmt die Vorlage zur Kenntnis, hat jedoch noch Diskussionsbedarf.

zu 9. Bericht Stadtteilmanagement:

- Frau Tondl: Wir sind in der Weihnachtsvorbereitung
 - Tannenbaum wird auf dem Berliner Platz aufgestellt und geschmückt. 10 Meter Höhe, dieser muss noch ein wenig „frisiert“ werden. Ggf. kleinerer Baum aus der Baumschule?
 - Es ist ziemlich umständlich diesen Baum zu holen. Kosten hierfür bei 2.000 EUR. Bei vier Wochen ist dies ziemlich teuer. Nachhaltig ist das Projekt jedoch schon. Lenkungskreis: Grundsätzlich hat sich die Mehrheit FÜR einen Tannenbaum ausgesprochen. Es gab die Rückmeldung, dass weitere Bäume bspw. Zippendorf (6m hoch) zur Verfügung stehen. Kosten wären geringer.
 - **Bürger:** Tannenbaum sollte vom Niveau her ebenfalls so gut sein, wie der in der Innenstadt. Wenn das Geld nicht reicht, gibt es den Verfügungsfond des OB mit 35.000 EUR. Man solle den OB darüber informieren und der OB könne daraus die Kosten übernehmen.
 - **Frau Horn:** Gute Idee, haben wir einen weiteren 10m Baum?
 - **Frau Tondl:** Nein, derzeit nicht
 - **Frau Stoof:** Lichterketten und Deko müssten wir doch vom Vorjahr haben?

- **Frau Tondl:** Nur eine vorhanden, die von der Platane. Kein weiteres Eigentum vorhanden.
- **Herr Kirstein:** Im Lenkungskreis haben wir Mittel für Baumschmuck bewilligt, wurde laut unseren Infos gekauft. Hier muss nachgeforscht werden.
- **Frau Tondl:** Das Aufstellen eines Baumes wurde sonst nie vom Verfügungsfond bezahlt. Der Baum hat zwar 10m, sieht aber nicht aus, wie ein Baum aus der Innenstadt. Den bekommt man so nicht hin. Innenstadt hat andere Mittel, wir nicht. Empfehlung: kleinerer aber schönerer Baum.
- **Herr Bonin:** Der Baum ist naturgewachsen. Sieht nicht so schlimm aus, eher natürlich.
- **Bürger:** Steht überhaupt fest, ob ein Weihnachtsmarkt stattfindet? 20 Meter vom Berliner Platz ein schöner Baum.
 - **Herr Riedel:** Beschluss wird umgesetzt.
 - **Nachfrage Herr Bonin:** Weitere Infos?
 - **Herr Riedel:** Weihnachtsmarkt findet statt, 1 bis 2 Tage, kleiner Rahmen.
 - **Frau Tondl:** Wir haben uns damit beschäftigt. Wir haben mit dem Stadtmarketing gesprochen. Kostenvoranschläge wurden eingeholt, das ist nicht leistbar. Bühne, Strom, Bänke etc. 3.500 für einen Weihnachtsmarkt für 1- 2 Tage. Lohnt sich das? Unser Vorschlag: Adventsfest mit Unterhaltungsprogramm, Vorplatz Eiskristall wird geschmückt. Auf dem Berliner Platz wird es Bratwurst, Glühwein, Pizza u.v.m. geben. Im Eiskristall wird ebenfalls Aktionen geben. Es wäre großartig, wenn es eine Tanne auf dem Berliner Platz gäbe, dadurch kommt weihnachtliche Stimmung auf. Für den Anfang, zwar keine riesen Geschichte, in den kommenden Jahren jedoch erweiterbar.
 - **Frau Tondl: Am 17.12 findet das Adventsfest statt.**
 - **Herr Riedel:** Vereine und Verbände etc. aus unserem Stadtteil anfragen bzw. Spendenaufrufe bei Parteien o.Ä.
 - **Herr Kirstein:** Die ganze Aktion kann doch auf dem Berliner Platz stattfinden?
 - **Frau Tondl:** Wir haben einige Probleme. Bspw. Stromkästen vor Ort, die Nutzung kostet Geld. Im Eiskristall haben wir Kaffeemaschinen, Licht, Technik und trockene Sitzgelegenheiten. Natürlich kann das auf den Berliner Platz getragen werden.
 - **Rückfrage:** Wir haben Stadtvertreter vor Ort, die müssen Druck machen. Es kann nicht sein, dass wir Geld bezahlen, für das Öffnen der Stromkasten. Die Stromkästen wurden von Städtebauförderung bezahlt.
 - **Frau Tondl:** Besser wäre, wenn wir einen Schlüssel bekommen.
 - **Herr Kirstein:** Vielleicht spendet die WGS uns die 70 EUR für die Öffnung?
 - **Frau Tondl:** Marketing hat die Erfahrung gemacht, dass beim Öffnen Schäden entstanden sind. Dadurch nehmen sie die Pauschale zur Sicherheit. Wir hatten mal einen Schlüssel, Stadt wechselte die Schlösser aus und unterstellte, dass Herr Huß den Schlüssel illegal nachgemacht hätte.

- **Herr Riedel:** Wir wollen einen Baum, wir wollen einen Weihnachtsmarkt, wenn auch nur einen Tag, auf dem Berliner Platz. 2019 ggf. größer.
- **Bürger:** Wir brauchen ja nicht unbedingt den Stromkasten, es gibt Caterer Andreas Hömke bspw. Wenn wir anbieten, er baut einen Schwenkgrill auf und liefert den Strom?
 - Möglichkeit wird geprüft.
- **Herr Riedel:** Frühjahrsputz usw. Polizei, Feuerwehr und THW sind vor Ort, können die zum Weihnachtsmarkt kommen?
- **Frau Bohms:** Wenn es uns gelingt, Vereine, Verbände etc. einzuspannen, können wir das Eiskristall mit einbeziehen. Basteln bspw. Im Eiskristall.
- **OBR:** In 10 Tagen kommt man bei Frau Tondl zusammen und teilt Infos (Teilnahme) etc. mit.

zu10. Sonstiges:

- **Herr Bonin:** Am Montag wurde in der Stadtvertretung beschlossen, die Astrid-Lindgren-Schule bekommt einen Lifter.
- **Herr Bonin:** Aldi-Parkplatz Wuppertaler/Pilaer Str., es gibt Probleme. Damals hieß es, eine Hälfte des Parkplatzes soll vermietet werden, die andere bleibt für BürgerInnen. Auf letzterem darf nun nur noch 2 Stunden geparkt werden. Problem für AnwohnerInnen. Dadurch wildes Parken u.A. vor Absenkungen für Rollstuhlfahrer. Vorschlag, Antrag an die Stadtvertretung: „In welchem Bereich ist freies Parken genehmigt? Wie kann Polizei und Ordnungsamt gegen Falschparker vorgehen?“ – wird ggf. nach einem Gespräch mit dem Revierleiter gestellt.
- **Herr Riedel:** Post wird geschlossen, Ausgleich wird im Getränkemarkt, EKZ Grünes Tal geschaffen. Was ist aber mit dem Briefkasten? Bleibt dieser wirklich hier in NZ? Was ist mit dem Geldautomaten? Ist sichergestellt, dass die Deutsche Bank als Ersatz wieder einsatzbereit ist?
 - **Herr Bonin:** Ich bezweifle aufgrund der Probleme mit der Statik, dass die Eröffnung der Deutsche Bank zum 01.01.19 erfüllt werden kann. Bis dahin bleibt aber die Postbank.
- **Herr Kirstein:** Toiletten Freizeitpark NZ: Wir brauchen dringend eine Toilette vor Ort. Im Dez wird sich eine Toilette beim Bauspielplatz angesehen. Wir brauchen vor der neuen Session eine Toilette.
- **Bürger:** Beleuchtung Hamburger Allee, Leuchtmittel funktionieren noch immer nicht. Es sind noch immer einige ausgefallen. Wegebeleuchtung in Richtung Grünes Tal ist nicht vorhanden. Parkplatz Altersheim in der Perleberger Str. ebenfalls teilweise ausgefallen. Potsdamer Str. zum Teil beleuchtet, zum anderen Teil nicht.
 - **Herr Bonin:** Als OBR laufen wir gegen Windmühlen, Verwaltung gibt uns falsche Auskünfte. Bspw. Reparaturen, die durchgeführt worden sein sollen, wurden nicht durchgeführt.
- **Herr Riedel:** in der letzten Stadtvertreterversammlung wurde kritisiert, dass OBR-Anfragen nicht oder nur unzureichend beantwortet werden.
- **Bürgerin zu Frau Horn:** katastrophale Verkehrsbedingung vor der Schule. Eltern fahren wie die Affen. Kinder werden vom Kindergarten direkt mit dem Auto abgeholt.
 - **Frau Horn:** Wir haben Kontrollen gemacht, Kinder und Erwachsene benehmen sich nicht richtig. Kinder stehen bspw. auf der Straße statt auf dem Gehweg. Problematik ist bekannt, haben wir in anderen Schulen leider auch. Wir hatten vorgeschlagen: Kleinere Erhöhungen vor der Schule.
 - Rückfrage: Verkehrsberuhigte Zone wäre besser.

- **Frau Horn:** Viele großartige Ideen sind vorhanden, leider hat die Polizei nichts damit zu tun. Sache der Stadt.
- **Herr Bonin:** Die Sicherheit muss wieder gewährleistet werden. Kinder haben einen Tunnelblick.
- **Bürger:** (Elternratsmitglied): Einfachste Lösung wäre, Kinder auf dem Schulhof zu lassen, scheitert jedoch an benötigten Aufsichtspersonen, ist zu dem der falsche Ansatz. Wir haben vor der Schule eine 30er Zone, wird aber von vielen ignoriert.
- **Frau Horn:** Kinder träumen, schauen aufs Handy.
- **Herr Bonin:** Barriere als Sicherheit für die Kinder?
 - **Bürgerin:** Ja, dann nur über die ganze Länge der Straße. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis ein Kind vom Auto erwischt wird.
- **Herr Riedel:** Spielstraße auf die Länge des Schulhofes ausweiten? Sicherer Schulweg muss festgestellt werden. Das muss eingefordert werden, zumindest an Schulen wo Probleme auftauchen.
- **Herr Müller:** Gerade ein Antrag in der Stadtvertretung. Im Umweltverbund zur Schule. Chaos bei der Anfahrtssituation der Schulen. Wir wollen die Stadt zum Reagieren zwingen.
- **Herr Kirstein:** Antrag des OBR? Spielstraße oder Begrenzung auf ganze Länge des Schulhofes.
 - Antrag wird zurückgestellt, bis der OBR mit der Schulleitung der Astrid-Lindgren-Schule reden konnte.
- **Frau Stoof:** AOK zieht sich zurück, berichtet auf der nächsten Sitzung.

Herr Bonin bedankt sich bei allen Teilnehmern für die anregenden Beiträge in der Diskussion.

Nächste Sitzung des OBR: 12.12.2018 18:00 Uhr

Reinhard Bonin
Vorsitzender

Marco Rauch
i.V. Schriftführung